

# PFARRZEITUNG GÖSTING UND THAL

<http://goesting.graz-seckau.at>

<http://thal.graz-seckau.at>

Ausgabe 93 - Mai bis Sept. 2024

## WELTBERÜHMTHEIT THAL 26. Mai – 30 Jahre Kirche



**30. Geburtstag der von Ernst Fuchs gestalteten Kirche! Der Neubau hat die Pfarre 1994 zusammengeschweißt und zieht heute noch Pilgernde aus der ganzen Welt an. DANKE!**

**30. Geburtstag der Kirche Thal am 26. Mai, 10 Uhr Festmesse mit Singkreis Thal, Kinderkirche, Predigt: Arnold Metznitzer, anschl. Fest um die Kirche mit Musikverein Thal. Bewirtung durch Pfarrcafe, € 1000,-- Gewinnspiel vom Unimarkt, Sonderpostamt.**

**PFARRFEST GÖSTING**  
9. Juni, 10.15 Uhr  
Festmesse mit Singkreis  
St. Anna – "Halleluja von  
Händel", Kinderkirche, Fest  
auf der Pfarrwiese

**Unser Turmkreuz leuchtet**



**wieder!**  
Danke für die massive Unterstützung von allen Seiten! Danke

der „Kronen Zeitung“ für ihre Kampagne.



## FAST BIS ZUM HERZINFARKT THALER GLAUBENSZEUGNIS AUS STEIN

„Phantastisch“, fand Bischof Weber bei der Kirchweihe am 15. Mai 1994, wie sich die Bevölkerung mit der Kirche auseinandersetzte und dafür einbrachte. Mehr als 4000 freiwillige Arbeitsstunden wurden geleistet. Persönliche Freundschaften entstanden. Die Ökumene in Thal wuchs.

Schon die Planungsphase sorgte für viel Aufregung – weit über Thal hinaus. „Die werden uns für verrückt halten“, meinte man im Pfarrgemeinderat (PGR) wegen des Entwurfs von Prof. Ernst Fuchs, eine Kirche in der Grundform einer (Jakobs-) Muschel im Stil der Wiener



Schule des Phantastischen Realismus zu bauen.

Heute ist der Diözese unter Bischof Weber und dem damaligen PGR unter Pfarrer Gerhard Platzer zu danken für die Kühnheit und den Wagemut für diesen Entschluss! Nach wie vor kommen Besucher aus der ganzen Welt und bewundern die Kirche. Gerade junge Leute, die man fern der Kirche wähnt, wollen ausgerechnet dort heiraten und ihr Kind taufen lassen.

### Die „verrückte“ Kirche

Fast bis zum Herzinfarkt wurde mit E. Fuchs um Details der Ausgestaltung gestritten. Man wusste eigentlich nie genau, was als Nächstes kommen wird - trotz eines Gesamtplanes. (Ob es Fuchs genau gewusst hat?) Ein (Farb-) Schock löste den anderen ab beim Anmalen des Kirchendaches. Letztlich wurde es ein Regenbogen – Symbol der Güte und Treue Gottes zu seinem Volk in Thal. Noch die ganze Nacht vor der Kirch-

weihe wurde intensivst am Bauwerk gearbeitet.

Aber letztlich waren die Thaler stolz auf „ihre“ Kirche. Ohne den Neubau wäre die Pfarre heute wohl auf der Stufe einer Filialkirche. Der Kirchenneubau schweißte die Bevölkerung zusammen und schuf ein Gemeinschaftsgefühl, wie man es vorher und nachher nicht mehr kannte.

„Das ist *unsere* Kirche!“

Ernst Fuchs hat nicht nur ein einzigartiges, markantes Gotteshaus geschaffen, sondern auch das große Verdienst, dass er es verstand, die Bevölkerung einzubeziehen, sodass sie sich mit dem Bau identifizierte. Fuchs war 1. bereit, die Altkirche zu erhalten und nicht wegzureißen (wie zuerst geplant), 2. beteiligte er Ehrenamtliche besonders beim **Ausmalen des Daches und Sortieren der Steine**.

Für mich als Pfarrer ist diese Kirche ein in Stein gegossenes Glaubenszeugnis der Thaler Bevölkerung. Es sind Steine, die reden. Sie sprechen vom unsagbaren Geheimnis, das wir Gott nennen.

Was bleibt als Auftrag für heute? Diese Steine wieder zum Sprechen zu bringen – gerade für Kinder und Jugendliche, für Menschen, denen der Glaube fremd geworden ist.

**Für diese Aufgabe braucht es fast ebenso viel Mut und Wagnis** wie damals vor 25 Jahren. Helfen Sie mit, dass diese bedingungslose Liebe, dieses Gottvertrauen in den Herzen



Thaler Frauen sortieren Steine für die Kirche

der Menschen – gerade der jungen – verankert bleibt.

Darum bittet Ihr Pfarrer

*Karl Niedera*

### Du bist unendlich geliebt!

**Abt Notker Wolf**, ein Großer des



Benediktinerordens verstarb am 3. April 2024. Seine Botschaft: „Warum sind Christen so frohe Menschen?“

Weil wir uns von einem Anderen geliebt wissen - und zwar unendlich geliebt!“

### „Ich muss nicht alles verstehen.“

Mein Leben neu ordnen: Vortrag von **Carmen Tatschmurat**,



Professorin für Soziologie, trat nach dem Tod ihres Partners 1997 ins Kloster in Bayern ein, war Äbtissin dort von 2013-2021. In ihrem neuen

Buch nennt sie ihre Kraftquelle, ihr „Passwort“. Zuerst die Stille und das Gebet. Und dann zunehmend ein Vertrauen, dass ich nicht alles wissen und verstehen muss, sondern vertrauen kann, dass es im Letzten gut und richtig ist, wie ich lebe.

# ERSTKOMMUNION



Anfang Mai feierten wir Erstkommunion in Gösting, Thal und Raach: Thema war Jesus, der gute Hirte, der uns alle beim Namen kennt, der alle 99 Schafe zurücklässt, um das eine Verlorene zu suchen, der die Gefahren und Bedrohungen der Kinder kennt: zeitliche Überforderung der Eltern und finanzielle Probleme, ständiges Vergleichen mit Besseren, das dich stets schlechter aussteigen lässt usw.

Der gute Hirte sagt: Du bist einzigartig, einmalig. Du bist nicht allein. Ich bin da für

Dich. Ich lasse Dich nicht im Stich. Vertraue darauf: Dein Leben wird gut.

**Herzlichen Dank** ist zu sagen den Religionslehrerinnen Stefanie Thonhauser, Angelika Dachwiesinger und Waltraut Neubauer für die liebevolle und gewissenhafte Vorbereitung in der Schule, Kati Pachatz für die Begleitung von der Pfarre aus, den Eltern, den Kindern und allen, die zu diesem Fest beitragen haben.

*Karl Niederer*



## Wirtshaus Kreuzwirt

Familie Roman Pekarz

Weingartenweg 2  
8051 Thal bei Graz

0316/586650

mail: kreuzwirt-thal@gmx.at

Montag & Dienstag Ruhetag  
(ausser Feiertag)

Mittwoch bis Samstag ab 11 Uhr  
Sonn- und Feiertag ab 10 Uhr



# GEGEN den Strom schwimmen!

## Auschwitz-Heldin hat Gasse in Graz

**Die Kernstockgasse in Graz heißt nun Maria-Stromberger-Gasse. Maria lebte lange in Graz und rettete unter höchster Lebensgefahr – immer den Tod vor Augen – vielen Häftlingen im KZ das Leben. In Österreich wurde sie nach Kriegsende eingesperrt und nachher in Polen jubelnd empfangen.**



Als sich Maria Stromberger am 1. Oktober 1942 freiwillig als Krankenschwester ins KZ Auschwitz, etwa 60 Kilometer westlich von Krakau, ver-

setzen ließ, ahnte sie, dass Schlimmes auf sie zukommen könnte. Sie hatte von den Gräueln gehört, konnte aber die Wahrheit kaum glauben. „Ich will sehen, wie es wirklich ist, vielleicht kann ich auch etwas Gutes tun“, sagte sie ihrer Schwester.

Dieser Anspruch, Gutes zu tun, prägte das Leben der gebürtigen Metnitztalerin, die 1898 in St. Veit an der Glan als jüngstes von neun Geschwistern geboren wurde. Im Alter von 16 Jahren übersiedelte sie nach Graz, um im Grand Hotel Steirerhof am Jakominiplatz zu arbeiten. Ihre Arbeit erfuhr eine Unterbrechung, weil sie ihre Mutter ein Jahr lang bis 1917 pflegte. Danach kehrte sie wieder nach Graz zurück, wo sie bis 1930 als »Küchenhilfe« im Steirerhof beschäftigt war, um dann Ende 1930 zum Gasthof Zotter am Karmeliterplatz in Graz zu wechseln. Maria Stromberger verdiente dort aber fast nichts, der Gasthof steckte in wirtschaftlichen Schwierigkeiten und sie war auch nicht krankensichert. Weil Marias Vater nach einem Schlaganfall zum Pflegefall

geworden war, übernahm sie wieder bis zu seinem Tod im Juli 1937 die anstrengende Pflege.

Im Alter von 39 Jahren beschloss sie, Krankenschwester zu werden. Aus diesem Grund übersiedelte sie nach Bregenz. Dort besuchte sie die Krankenschwesternschule des Klosters Mehrerau und versorgte in dieser Zeit auch ihre sehbehinderte Schwester Karoline. Im Kreiskrankenhaus Lienz erfuhr sie 1941 zum ersten Mal von den furchtbaren Zuständen in Polen. Sie ließ sich daraufhin 1942 freiwillig nach Polen versetzen, wo sie beinahe drei Jahre im KZ-Auschwitz lebte.

### Leben und Widerstand leisten in Auschwitz

Als Oberschwester unterstanden ihr im KZ-Auschwitz mehrere Krankenschwestern, die ihrer Vor-



gesetzten sehr reserviert gegenüberstanden. Bei der brutalen Ermordung eines Häftlings fiel Maria Stromberger in Ohnmacht. Dies war für die Häftlinge ein Zeichen, dass hier jemand war, der anders dachte und handelte als die rest-

liche Belegschaft. Sie schmuggelte Essen in die Baracken, sie zweigte Lebensmittel für Häftlinge ab, half mit Medikamenten und konnte in Einzelfällen Häftlinge vor den ärgsten Brutalitäten der SS schützen. Sie brachte private und KZ-interne Nachrichten in und aus dem Lager und besorgte Zyankaliekapseln für Männer, die fliehen wollten, aber Angst hatten, wenn sie gefasst würden, unter Folter ihre Mitwisser zu verraten. Sie unterstützte Fluchtversuche, versorgte die Widerstandsbewegung außerhalb des Lagers mit Informationen und brachte zwei Revolver ins KZ. Und das alles unter ständiger Lebensgefahr. Viele dieser Erlebnisse behielt sie in ihrer Erinnerung.

Es ist wie ein Wunder, dass Maria Stromberger nie aufflog. Es gab zwar immer wieder Beschwerden, dass sie den Häftlingen gegenüber zu mütterlich und menschlich sei, doch beließ es ihr Vorgesetzter, Standortarzt und Mitglied der Waffen-SS, Dr. Eduard Wirths, bei einer Verwarnung. Trotz Fieber und Schmerzen sicherte Maria Stromberger mit der 19-jährigen Jugoslawin Mira im zerbombten Gebäude von Auschwitz-Birkenau wichtige Dokumente, Flugblätter und Medikamente. Anfang Jänner, zwei Wochen vor der Evakuierung von Auschwitz, meldete sich das SS-Führungshauptquartier in Berlin in der Causa Maria Stromberger und



forderte, dass sie sich in Berlin zu melden habe. Dr. Wirths, der wusste, dass Stromberger keine Nationalsozialistin war, sorgte mit seiner Scheindiagnose dafür, dass sie Anfang 1945, als ihre Kontakte zur Widerstandsbewegung kaum mehr zu verbergen waren, als „Morphinistin“ nach Berlin versetzt wurde, worauf eine Überweisung an das neurologische Krankenhaus in Prag erfolgte. Mit dieser Diagnose dürfte ihr Dr. Wirths das Leben gerettet haben.

Von Prag aus kehrte Maria Stromberger am 3. Februar 1945 nach Bregenz zurück. Dort ahnte niemand, dass Maria Stromberger in Auschwitz Häftlinge unterstützt hatte. Die österreichischen Behörden und die französische Besatzungsmacht fahndeten steckbrieflich nach der KZ-Krankenschwester und steckten sie im Sommer 1946 für ein halbes Jahr in das Internierungslager Brederis in Rankweil. Von dort, wo sie mit Nazi-Verbrechern, SS-Angehörigen und ehemaligen Gestapomitgliedern in einen Topf geworfen wurde, schrieb sie einen erschütternden Brief an einen ihrer engsten Vertrauten in

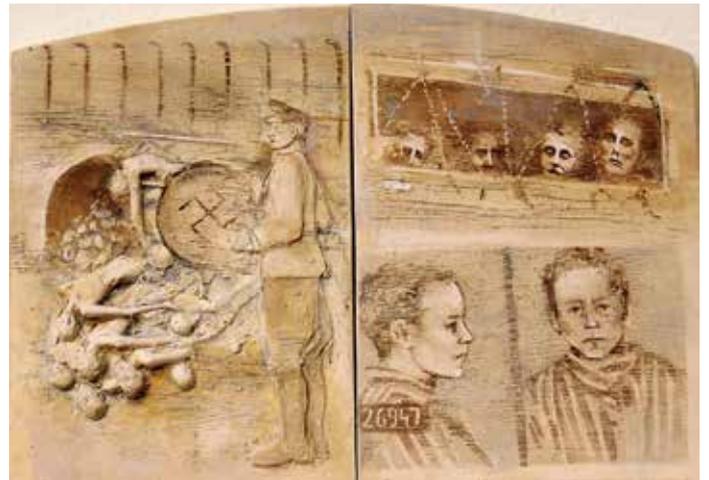
Auschwitz, den KZ-Insassen Edward Pys. Er setzte gemeinsam mit anderen Ex-Häftlingen von Polen aus die Befreiung von Maria Stromberger durch.

### Blamables Verhalten und Würdigung

Maria Stromberger fand in Österreich nicht die verdiente Anerkennung, in Polen wurde sie jedoch jedes Mal mit Begeisterung empfangen. Die parteilose und gläubige Katholikin passte in kein Schema. Den einen war sie als Widerstandskämpferin suspekt und den anderen wegen ihres Glaubens. So wurde ihr die verdiente Anerkennung Zeit ihres Lebens verweigert. Dazu kam, dass Maria Stromberger all jenen ein Beispiel dafür gab, was in der Hölle von Auschwitz trotzdem möglich war. Maria Stromberger konnte nicht mehr als Krankenschwester arbeiten und verdingte sich mit Hilfsarbeiten in einer Textilfabrik. Was sie nach dem Krieg an Verfolgung, Diffamierung, Denunziation und Hass erleben musste, erschüttert fast ebenso wie die Gräueltat im KZ. Ihr wurde unterstellt, sie habe eigenhändig Häftlinge totgespritzt. In einem Brief an Edward Pys schrieb sie: „Meinen Reichtum an Liebe habe ich, so scheint mir, in Auschwitz verstreut, meinen Zweck habe ich erfüllt, was soll ich noch mehr?“ Bei einer Ehrung sagte sie: „Was ich tat, war Menschenpflicht und leider nur ein Tropfen im Meer.“

Am 18. Mai 1957 verstarb Maria Stromberger an Herzversagen in Bregenz bei ihrer Schwester Karoline Greber. Edward Pys, der ehemalige KZ-Insasse und ihr engster Mit-

arbeiter, der den Kontakt zu Maria Stromberger bis zu ihrem Tod aufrecht erhalten hatte, schrieb an ihre Schwester: „Den Tod von Schwester Maria empfinde ich, als ob meine Mutter gestorben wäre. Sie war eine Mutter für uns alle, aber besonders für mich in den finsternen Tagen, die wir im Konzentrationslager verbrachten. Sie war ein Engel in der Hölle von Auschwitz. Sie hat uns bewiesen, dass nicht alle Leu-



te, die deutsch reden, Mörder sind. Sie hat unser Vertrauen und unsere Liebe erworben.“

Nun wird Maria Stromberger für ihr Wirken gegen Gewalt und Menschenverachtung gewürdigt. In Graz wurde 2024 eine Gasse nach ihr benannt.

*Josef Till*



*Danke dem Unimarkt unter Marktleiter Thomas Prügger für die Osterhasen-Spenden für das Kinderdorf Thal-Steinberg*

# FINGERZEIG GOTTES IN RAACH

## 8. September: 60 Jahre Kirche

**W**er braucht heute noch die Kirche? Doch! Sie ist eine bleibende Erinnerung an die Grundfragen des Lebens: Woher komme ich? Wohin gehe ich? Wozu bin ich überhaupt da auf dieser Welt?

Um diese Fragen wachzuhalten, hat **Pfarrer Binder** bereits nach Kriegsende die erste Kirche in Raach errichtet: eine Not- und Barackenkirche. In dieser eiskalten Kirche fror das Weihwasser im Winter. Daher entstand bald der Wunsch, eine „richtige“ Kirche zu bauen. Ganz Raach war auf den Beinen, als Bi-



*Bischof Schoiswohl und Dechant Binder bei der Kirchweihe am 4. Juli 1964*

schof Schoiswohl am 4. Juli 1964 die neue „Christkönigs“-Kirche weihte. Reich war das religiöse Leben damals: Sonntagsmessen, Maiandachten, Herbergsuche und Andachten im Advent, Fronleichnam mit dem Kirchenchor aus Gösting. Ab 1987 setzten Pfarrer Angelo Carobene, ab 1999 Boguslaw Swiderski und ab 2002 Karl Niederer jeweils eigene Akzente. Seit 2002 besteht der Pfarrverband Gösting-Thal. Große Verdienste um die Kirche hat **Josef Schmallegger**, der mit einem Team von Raachern die Kirche renovierte und 1992 das Pfarrfest einführte. Seit seinem frühen Tod 1995 setzt **Waltraut Neubau-**

er dieses Werk fort. Selbst in der schwierigen Corona-Zeit hielt sie mit neuen Ideen die Kirche offen.

### Kirche ist Begegnung

**DANKE** darf ich sagen den Getreuen, die die Gottesdienste mitfeiern und damit die Gottes-Erinnerung wach halten (s. Einleitung)



*Altar-Kreuz von Alexander Silveri: die größte Kostbarkeit der Raacher Kirche.*

oben). Kirche aber ist mehr als nur Messen und Andachten. „Alles Leben ist Begegnung“ (Martin Buber): in diesem Sinne knüpfen auch Waltraut, **Trixi Cäsar** und die Pfarrzeitung-AusträgerInnen Kontakt zur Bevölkerung. Ebenso wie **Volker Sornig**, der Pfarrgemeinderat aus Raach, der auch die Straßengel-Wallfahrt am Pfingstmontag leitet. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön. Auch die Vollmondwanderung am 24. Mai führt von Gösting nach Raach. Wichtig war die Erweiterung des Pfarrsaales neben der Kirche, um noch mehr und größere Begegnungen in Raach zu ermöglichen. Was von vielen gerne angenommen wird.

### Die Zukunft von Raach

Wie ganz Graz ist auch Raach ein Zuzugsgebiet. Viele lassen sich hier nieder. Der Bezug zur Kirche ist, wie überall, ausbaufähig. Wichtig ist der Kontakt zur **Schule**. Waltraut Neubauer als Religionslehrerin verstand es, Kirche und Schule zusammenzuführen durch gemeinsame Feiern in der Kirche. Neu war in den letzten Jahren, dass unsere Kirche auch **Begräbnis-Kirche** ist. Hoch-



zeiten und Taufen gab es auch früher schon. Ein Glück für Raach ist auch, dass der neue Pfarrer nur die Pfarren Gösting und Thal hat, während andere bis zu acht Pfarren bekommen. D.h. dass ihm wohl auch Zeit für Raach bleiben wird. Auf Zukunft hin ist es aber völlig klar: das Getaufte wie Waltraut Neubauer und andere sagen: „**Wir sind die Kirche von Raach**. Wir nehmen das Heft in die Hand!“, und die Kirche in Raach wird leben – über die „Fleischweihe“ hinaus – oder eben auch nicht. Es liegt ganz in unserer Hand. (Das gilt auch für alle anderen kleineren Kirchen.) So möge der Hl. Geist manche in Raach erwecken, dass sie sich sagen: „**Wir sind die Kirche von Raach!**“

*Karl Niederer*

# 100x DANKE an Lehrerin

## 30 Jahre Volksschule Raach

**30** Jahre alt ist die Volksschule **Ingrid Holzer** in Raach. Was 1992 am Küchentisch von Ingrid in

und eigenverantwortlich sollen sie lernen, in gegenseitiger Unterstützung. Liebe zu Natur und Umwelt,



*Team der LehrerInnen von Raach*

*v.l.n.r. Norbert Holzer (Gründer der Schule mit Ingrid) Tobias Kleinlercher (Leiter) Eva Ganzera, Renate Raspotnik, Waltraut, Neubauer (Religion), Peter Rabensteiner*

Gratkorn begann, weil sie unzufrieden war mit der Regelschule, fand die Fortsetzung im Kinderfreunde-Heim in Raach, als die Zahl der interessierten Eltern rapid wuchs. Ingrid wollte es besser machen: individueller, wertschätzender, liebevoller, flexibler und fröhlicher. 2019 wurde die Schule unter die Katholischen Privatschulen aufgenommen. Träger ist nun der **Verein Zufrieden Lernen**. Ingrid, unterstützt von ihrem Gatten Norbert und Regina Klescher. Ingrid ging total auf jedes Kind ein und entwickelte einen **je eigenen Lehrplan** für dieses Kind. Selbstorganisiert

starb Ingrid 2022 im Alter von 61 Jahren. „Kraft und Freude gingen von ihr aus!“, sagte Gatte Norbert. Beim Begräbnis bedankte sich einer ihrer Schüler: 100x hatte er DANKE Ingrid in sein Heft am Ende der 4. Klasse geschrieben. Danke, dass Tobias Kleinlercher und sein Team diese Arbeit fortsetzen. Bis zum Sommer ist Waltraut Neubauer Religionslehrerin an der Schule.

Als Pfarrer fällt es mir nicht schwer, Parallelen zu Jesus

zu ziehen: wie er sich total auf die Menschen einließ, die seine Hilfe brauchten, wie er sie zur Seite nahm, ihnen – gerade den Ausgegrenzten – wieder Wert und Würde gab und sie zu einem Leben ermutigte in seinem Geist der Nächstenliebe.

**Mit großer Dankbarkeit** feierte die Schule am 26. April d.J. ihren 30. Geburtstag, blickte auf die Schulgeschichte zurück, gedachte der Schulgründerin. Nicht fehlen durften die Beiträge der Kinder und des Lehrerteams. Bis 21 Uhr wurde gefeiert. Als Pfarrer darf ICH der Gründerin danke sagen – mindestens 100x – und dem Team der PädagogInnen viel Liebe und HI. Geist im Umgang mit den Kindern wünschen: **DANKE!**

*Karl Niederer*



*Ingrid Holzer, Gründerin der Volksschule Raach, „Zufrieden lernen“ verstorben 2022*

**Fröhwein Feuerschutz** GmbH  
 Feuerlöscher Überprüfung  
 Rauchwarnmelder Service  
 0699 146 15 661 **FF**  
 office@  
 froehweinfeuerschutz.at  
 www.froehweinfeuerschutz.at  
**RAUCHMELDER RETTEN LEBEN!**

## MALERBETRIEB

*Joachim Köstenberger*

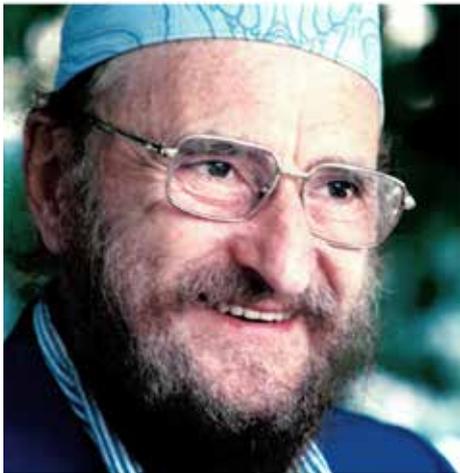
Am Waldsdorfberg 5  
 8051 Graz  
 Mobil: 0664 90 35 109

E-Mail: malerei.koestenberger@gmx.at



# DAS PARADIES IN THAL

**„Was für eine verrückte Kirche“ denkt sich mancher Besucher, wenn er das erste Mal den Kirchenraum betritt.“  
„Was hat sich der Künstler dabei nur gedacht?“**



Als es um die Gestaltung der neuen Kirche ging, war es eine Überraschung, dass Dr. Fuchsbacher und DI Berghaler den Künstler Prof. Ernst Fuchs (1930-2015) gewinnen konnten. Dieser entwarf ein Gesamtkunstwerk im Stil der Wiener Schule des Phantastischen Realismus. Sein Ziel war es, das Paradies, das Himmlische Jerusalem, farbenprächtig und glitzernd darzustellen. Was für ein Glück, dass Prof. Fuchs die Firma Swarovski zur Gestaltung und zum Sponsoring gewinnen konnte. Deren Kristallkunst ist ein wesentliches Element der Kirche. Wegen seiner jüdischen Herkunft, er war mit 12 Jahren zum Christentum konvertiert, galt er als profunder Kenner beider Religionen. So verarbeitete er auch

zahlreiche jüdische Elemente (Tetragramm, Menora, Widderhorn). Der Widder ist das bevorzugte Opfertier des Alten Bundes, aber er weist auch auf Christus hin, der für die Menschheit am Kreuz geopfert wurde.

## Unbezahlbare Mithilfe der Bevölkerung

Die Pfarrbevölkerung konnte sich intensiv mit der Gestaltung befassen, handwerklich bei der Bemalung, praktisch beim Erproben der verschiedenen Bankformen. Nach seinen Vorgaben wurden Tonnen



von Steinen sortiert, um den Boden, die Stühle und den Außenbereich zu gestalten. Die Dachbalken wurden in den Farben des Regenbogens gestrichen und mit dem Künstler wurde auch um Details gestritten. Ohne die tausenden freiwilligen Arbeitsstunden wäre diese große Aufgabe wohl kaum zu bewältigen gewesen.

## Hl. Jakobus überall

Die Thaler Kirche ist dem Apostel Jakobus, dem Pa-

tron der Pilger, geweiht, und man findet die Jakobsmuschel überall: in der Muschelform des Daches und des Kircheninnenraums, als Schale für das Weihwasser, als Versteinerung hinter dem Altar, in der Rückenlehne der Kirchenbänke und auf dem Hut des heiligen Jakobus. Außerhalb der Kirche beginnt der „Weststeirische Jakobsweg“. Prof. Fuchs stellte sein Werk unter das Motto: „Die Straße des Pilgers ist der Weg zum Altar“.

Am 15. Mai 1994 erfolgte die glanzvolle Kirchweihe durch Bischof Johann Weber, mit dabei war der Künstler Ernst Fuchs.

Heute wird die bunte und heiter wirkende Kirche gerne für Taufen und Hochzeiten genützt und von den Besuchern aus dem In- und Ausland besichtigt.

*Monika Kaiser-Kaplaner  
Brigitte Till-Spausta*

## Meine Begegnung mit Ernst Fuchs

Ernst Fuchs malte bekannterweise sehr lange an der Bildgestaltung der Kirche in Thal. Als ich die Kirche wieder einmal besuchte, war Ernst Fuchs gerade bei der Arbeit. „Wir haben uns ja erst vorige Woche getroffen“, sprach mich der Maler an. „Nein, Meister, das war vor zwei Jahren und nicht hier, sondern in der Kirche St. Egyd in Klagenfurt, wo

**BAUMANAGEMENT LANGMANN**  
PLANUNG AUSFÜHRUNG BAUTRÄGER  
8051 THAL/GRAZ Tel.: 0316/71 30 69

**AIRBRUSH MALEREI ANSTRICH TAPEZIEREN FASSADENBESCHICHTUNG**  
MALERMEISTERBETRIEB E.U.

**SCOTTY'S**  
WEL'S NICHT IMMER WEISS SEIN MUSS!

**KAPELLENWEG 10 8052 THAL-EBEN ☎ 0650/99 00**

**office@scottys.eu  
www.scottys.eu**

# 30 Jahre Kirchweihe in Thal

Sie die apokalyptische Kapelle ausgemalt haben.“ Ich war dort mit einer sehr interessierten Reisegruppe gewesen und hatte gefragt, ob uns Herr Fuchs einiges erläutern würde. „Was sagen Sie zu meinem Petrus?“ wechselte Ernst Fuchs das Thema und deutete auf die Darstellung der Verkörperung Jesu am Berg Tabor. Das war nun eine gefährliche Situa-



*Fuchs beim Malen in der Kirche*

tion. Wie konnte ich, zwar interessierter Laie, aber immerhin Laie, den großen Künstler auf einen Fehler aufmerksam machen. „Nur los, ich sehe, dass Sie mit irgendetwas nicht einverstanden sind.“ Vorsichtig deutete ich dabei auf das Gewand des Petrus: „Ist in der biblischen Farbsymbolik die Farbe Gelb nicht dem Judas vorbehalten?“ „Um Gottes Willen, Sie haben Recht. Weg mit dem Gelb!“ Und mit bräunlicher Farbe und wenigen gezielten Strichen malte er dem Apostel ein neues Gewand.

*Josef Till*

## Tourismus-Magnet Thaler Kirche Kirchenführungen: begeistert von der Kirche

Es ist mir ein wichtiges Anliegen, sakrale Kunst anderen Menschen zu vermitteln. Ich habe inzwischen schon etliche Führungen mit verschiedenen Gruppen von jung bis alt gemacht. Diese erfolgten im Rahmen von Betriebsausflügen, Maturatreffen, Kulturreisen, Pfarraktionen, schulischen oder studentischen Exkursionen, Vereins-Unternehmungen oder auch Privatführungen für Einzelpersonen. Beinahe alle waren überwältigt vom farbenprächtigen Gesamtkunstwerk der Fuchskirche. Eine einzige Person war beim Anblick des Innenraumes bis jetzt

anderer Meinung: „Hätte man das ganze Geld den Armen gegeben, das wäre gescheiter gewesen.“ Mit Ausnahme dieses Einzelfalles ist es sehr schön, wenn man rückgemeldet bekommt, wie zufrieden und bereichert mit den Informationen die Leute nach der Führung weggehen. Häufig gestellte Fragen sind, warum der Bau in so kurzer Zeit fertig gestellt wurde, oder wie man die Finanzierung stemmen konnte. Viele



sind überrascht, dass sie, obwohl sie in Graz wohnen, diese Kirche,



die so ganz anders ist, vorher noch nie besucht haben. Der religiöse Input darf natürlich nicht fehlen, daher lese ich auch immer die originalen Bibelstellen, die für die künstlerische Ausgestaltung relevant sind, meinen Zuhörern vor. Ernst Fuchs lebt nicht mehr, aber seine interessante Kunst des Phantastischen Realismus, die er hinterließ, hat uns allen ganz viel zu sagen.

*Maria Tinauer*

TUNG



774



**Dr. med. univ. Alice Brunner**  
Schmerztherapeutin

Wahlärztin für Allgemeinmedizin, Multimodale Schmerztherapie,  
Neuraltherapie & Manuelle Medizin

Die richtige Schmerztherapie für ein leichteres Leben.

Telefonische Terminvereinbarung: +43 (0)660 / 572 14 09  
Straßganger Straße 205 / 5, Stock / Tür 1, 8052 Graz  
praxis@brunner-schmerz.at | www.brunner-schmerz.at  
Parkplätze vorhanden

# VOLLMOND WANDERUNG

**Freitag, 24. Mai**  
**Treffpunkt:**  
**Annakirche 20 Uhr**

Route: Fußweg über die Straßengelstraße  
nach Raach  
Taschenlampe bitte mitnehmen!

# Singkreis Thal

Leitung: Chia-Wen Hsieh-Nitsche

O DU MEIN ÖSTERREICH

Eine musikalische Reise  
durch neun Bundesländer

Mitwirkende:

Willibald Oberzaucher

Irrwurzla

Kurt Maurer

Pei-Hsin Schagerl-Lee

8. Juni 2024

Beginn: 19 Uhr

Pfarrkirche Thal

Eintritt: Freiwillige Spende

Fotos: © privat



A-8151 Hitzendorf 8  
T: 03137 600 35 - 00  
F: 03137 600 35 - 80  
M: 0664 300 90 19  
E: office@buero-list.at  
[www.buero-list.at](http://www.buero-list.at)

Montag - Freitag  
8 - 12.30 u. 13.30 - 17 Uhr

A-8152 Stallhofen 30a  
T: 03142 23 281

Montag - Freitag  
8 - 12.30 Uhr  
Nachmittag nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Sie!

## VERSICHERUNGSBÜRO LIST HITZENDORF

**Weltweiter Schutz nach einem Unfall  
rund um die Uhr!**

Ein Unfall kann jedem von uns passieren und unser Leben schlagartig ändern, denn die gesetzliche Unfallversicherung lässt uns bei Freizeit-, Sport- und Haushaltsunfällen im Stich.

**Sorgen Sie daher mit einer privaten  
Unfallversicherung vor - für jeden Fall der Fälle.**



**Dir. Christian List**  
Geschäftsführer

03137 / 60035-00  
office@buero-list.at

## Warum ich glaube

Auf die Frage „Warum ich glaube“ kann ich genau so wenig antworten



wie auf die Frage „Warum liebst du deine Frau?“. Ich liebe sie, weil ich sie liebe. Ich wurde einmal und dann immer wieder

neu von ihr tief berührt, und diese innere Nähe hält einfach an. Viel mehr kann und will ich darüber nichts sagen, weil alle Worte zu banal klingen würden.

So ergeht es mir auch mit „Gott“. Bei vielen Bergtouren und am Meer, beim Hören von Musik und in Galerien oder Theatern, bei liebevollen Umarmungen und unter lieben Menschen, immer wieder habe ich eine überwältigende Weite des Lebens erfahren dürfen. Langsam habe ich erfahren, dass nicht nur „das Leben“ es gut mit mir meint, sondern dass es einen Gott gibt, der hinter meinem Leben steht, mich begleitet und führt und tröstet und stärkt... An heiligen Orten, wie auf den Spuren des Heiligen Franziskus, bei besonderen religiösen Feiern und vor allem im vertrauten Austausch mit anderen Menschen, die suchend und glaubend sind, wurden diese Erfahrungen zu einer stärkenden Gewissheit, die auch allen Zweifeln und schrecklichen Erlebnissen standhält. Nun darf ich als Diakon den Taufkindern das zusprechen, was ich selbst erfahren habe: Du bist, so wie du bist, von Gott geliebt. Er liebt und begleitet dich und wird dich nie verlassen. Dein Leben ist gesegnet.

*Diakon Bernhard Pletz*

## Unsere Hoffnung: Firmung in Gösting

Am 27. April hat Pater Bernhard Pesendorfer, der Nachfolger von Pfarrer Pucher in St. Vinzenz, die Jugendlichen in Gösting gefirmt. Herzlichen Dank für die mitreißende Predigt, wie auch dem Firmteam Joachim Perstling und Jakob Dachs-Wiesinger und allen, die bei der Vorbereitung und beim Fest mithalfen! (Das Thaler Firmfoto folgt im September)



## Ein gelungener Palm-/Suppen Sonntag in Thal!

Eingerahmt von der Marktmusik Thal und dem Ostermarkt, der von den Thaler Bäuerinnen wieder ins Leben gerufen wurde, fanden die stimmungsvolle Palmweihe und anschließende Messe statt. Das Pfarrcafe Thal bewirtete die zahlreichen Gäste mit Suppen und Mehlspeisen.

Ein herzlichstes Dankeschön an alle Thalerinnen und Thaler für die großzügigen Spenden (Fleisch, Schwa



merln und Mehlspeisen) und an die Köchinnen und Köche, sowie an die fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, inklusive der drei Firmlinge, vor Ort. Die Spende-

einnahmen gehen diesmal an die Pfarre Thal für Strom bzw. Heizung und an den Sozialkreis Thal.

*Danke und liebe Grüße vom Team des Pfarrcafes Thal*



dekorativ grün  
**Friedl**

Kalvarienbergstraße 81, 8020 Graz  
www.blumen-friedl.at, Tel. 0316-68 22 13

- 🍷 florale Geschenke
- 🌸 Hochzeitsfloristik
- 🌹 Trauerfloristik
- 🌻 Balkonblumen
- 🎨 Dekoartikeln
- 🌿 Innenraumbegrünung
- 🏺 exklusive Gefäße
- 🕒 Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 7 - 18.30  
Sa 8 - 17  
So u. Feiertag 8 - 12

## 20. Juni:

### Senioren- Wallfahrt

Den Wallfahrts- Gottesdienst feiern wir in der Pfarrkirche Haus im Ennstal. Elisabeth Rexeis, die aus der Pfarre Gösting stammt, wird uns willkommen heißen und uns über ihre Tätigkeit als Pastoralreferentin im Seelsorgeraum „Oberes Ennstal“ erzählen. Anschließend fahren wir zum „steirischen Bodensee“, ein wahres Juwel, das sich in den Schladminger Tauern, südlich von Aich befindet.

Direkt am See werden wir im Gasthof Forellenwirt unser Mittagessen einnehmen und das herrliche Panorama genießen.

Der Ort Pürgg, von Peter Rosegger auch als „das Kripperl der Steiermark“ genannt, ist unsere letzte



Station, bevor es wieder Richtung Graz geht. Beide Kirchen in Pürgg wurden im 12. Jahrhundert erbaut. Die

romanische Johanneskapelle steht auf einem schönen Aussichtspunkt hoch über dem Ennstal. Sie ist berühmt für ihre wertvollen Fresken, die zu den schönsten und besterhaltensten in Europa zählen.

**Abfahrt in Thal beim Umweltzentrum: 7.45 h**

**Abfahrt vom Pfarrhof Gösting: 8.00 h**

Fahrpreis: € 35,-

Wir freuen uns auf das gemeinsame Unterwegssein!

## SOMMERFEST

**3. Juli, 15 h:** Ernst Weigend wird



uns an diesem Nachmittag musikalisch verwöhnen und lädt uns ein, bei den Wander- und Bergsteigerliedern, Gstanzen, sowie alten Schlagern kräftig mitzusingen, oder gar

das Tanzbein zu schwingen. Ein lustiges und buntes Programm wartet auf Sie! Natürlich werden Sie wieder kulinarisch verwöhnt.

Anschließend verabschiedet sich der Seniorentreff in die Sommerpause.

## 15. September: Alten- und Krankensonntag

Herzliche Einladung zur Hl. Messe um 10.15 Uhr in der Anna Kirche.

Durch Krankheit und Gebrechlichkeit verändert sich unsere Alltagsroutine, und die Herausforderungen wachsen. Das Angewiesensein auf Hilfe nimmt



zu. Gerade in diesen herausfordernden Phasen tut es gut, in Gesellschaft zu sein, Gemeinschaft zu erleben. Im Gottesdienst dürfen wir all das, was uns belastet, Sorgen bereitet und Angst macht, Gott anvertrauen. Wir dürfen ihn um

seinen Beistand und um Kraft bitten. Es besteht auch die Möglichkeit das „Sakrament der Stärkung - die Krankensalbung“ zu empfangen. Anschließend laden wir Sie zu Jause und Begegnung in den Pfarrsaal ein.

Wir freuen uns auf SIE!

*Angela Kamper, Brigitta Schandl  
und das Seniorentreff Team*

## Völker-Wallfahrt nach Straßengel

**Pfingstmontag, 20. Mai**

In Gösting 6.45 h Abmarsch von der Bus-Endstation 40er, in Thal um 7 h ab Waldsdorf, um 9 h gemeinsame Messe in Straßengel

Ein Pfingst-Wunder: Zum 1. Mal pilgern sämtliche Pfarren des Seelsorgeraumes Graz-Nordwest nach Straßengel: Thal (schon seit 1750!), Kalvarienberg (seit dem 19. Jahrhundert), Gösting (seit 2021) und neu St. Vinzenz und Marienpfarre. Gösting geht mit Kalvarienberg von der Bus-Endstation über Raach, das ebenso eingeladen ist, nach Straßengel. Danke dem Volker Sornig für die Begleitung – der Pfarrer geht ab Thal-Waldsdorf.

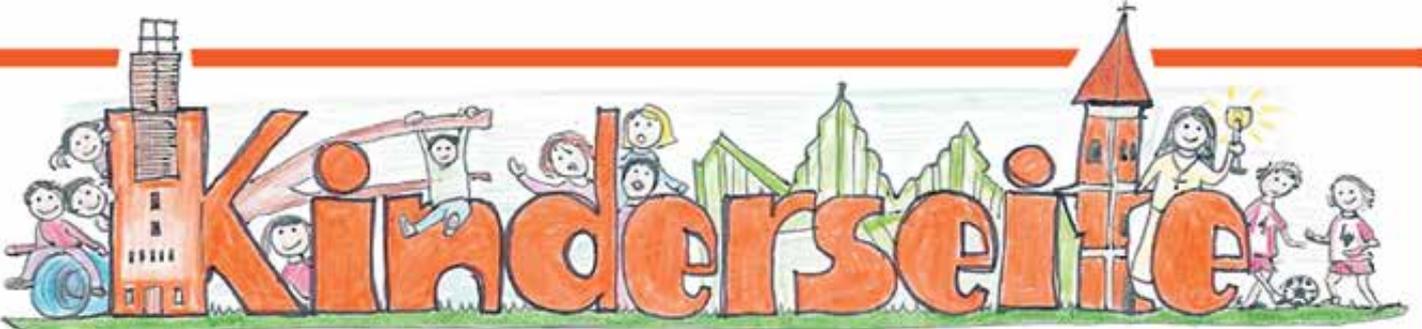
Die Pfarren wachsen zusammen – in Zeiten der Globalisierung ist kein Platz mehr für Eigenbrötlei.



**SICHERHEITSTECHNIK**  
**EGGENBERGER SCHLÜSSELDIENST**  
**AUFSPERRDIENST**  
**0664/1400279**  
**0316/583633**  
Georgigasse 32  
8020 Graz

 **Steinbau Wildbahner**

Inh. Susanne Göhring  
Friedhofplatz 4  
8101 Gratkorn  
03124 / 22474  
wildbahner@aon.at  
www.wildbahner-steinmetz.at



## Zwergelr in Thal

Die Familien treffen sich jede Woche am Mittwoch um 9 Uhr im Pfarrsaal. Es wird gespielt, gebastelt, gesungen und gemeinsam gejausnet. Neue Familien sind jederzeit willkommen.



## Minis in Gösting

In der Karwoche haben unsere Ministrant:innen wirklich viel zu tun gehabt, einen Ausschnitt davon siehst du auf den Fotos. Möchtest du erleben, wie man dem Herrn Pfarrer bei der Messe hilft, wie man die Hostien und den Kelch tragen kann, wie man beim Weihrauch helfen kann, möchtest du während der Messe Glocken läuten? Dann komm



zu einer Schnupperstunde und erlebe mit den Minis, wie sich ein Ministrantenkleid anfühlt. Melde dich gerne bei mir. (Kati Pachatz 0676-87426158)

## Sommerrätselbild

Die kleine Maria fährt mit ihrer Familie in den Sommerurlaub. Wohin?

Das findest du heraus, wenn du mit Maria überlegst, welche Dinge sie NICHT mitnehmen muss. Die Buchstaben an den Gegenständen, die sie nicht mitnehmen soll (achtet auf die Hintergrundfarben der Buchstaben), ergeben das Urlaubsziel. Viel Spaß beim Suchen!

Daria Broda, [www.knollmaennchen.de](http://www.knollmaennchen.de),  
In: Pfarrbriefservice.de



Wer **keine** Geburtstagsgratulation wünscht, möge sich bitte in der Pfarrkanzlei melden: 684645 (Gösting)

### THAL

**Geburtstagsjubilare:** Wir gratulieren recht herzlich

Zum 75. Geburtstag: Gertrude **Perstling**, Christine **Vötsch**

Zum 80. Geburtstag: Othmar **Hofstätter**, Gisela **Böhm**,  
Rosemarie **Lissetz**

Zum 85. Geburtstag: Erika **Stark**

Zum 92. Geburtstag: Martha **Kager**

Zum 95. Geburtstag: Franz **Schweighofer**

Zum 96. Geburtstag: Maria **Neubauer**

**Verrstorben sind in Thal:** Christine **Pirstinger**, Marina **Joham**,  
Manfred **Kolland**

**Getauft wurden in Thal:** Georg Franz **Gratz**, Romina Maria **Szkott-**  
**niczky**, Daniel Patrick **Mausser**



Große Freude im Kinderdorf Thal-Steinberg über die Süßigkeiten, die die Firmlinge beim Uni-Markt gesammelt haben

### GÖSTING

**Geburtstagsjubilare:** Wir gratulieren recht herzlich

Zum 70. Geburtstag: Elfriede **Loidl**, Silvia Geiger, Monika **Neubauer**, Stefan **Doberauer**, Rosa **Lang**

Zum 75. Geburtstag: Josefine **Taus**, Josef **Kainz**, Ernst **Lücker**, Wai-  
traud **Skoff**

Zum 80. Geburtstag: Margarete **Knödl**, Alber **Zugschwert**, Sonja  
**Treichler**

Zum 85. Geburtstag: Edith **Berk**, Elfriede **Eisner**, Ingrid **Stegmüller**,  
Julius **Doppelhofer**

Zum 91. Geburtstag: Odorico-Klaus **Susani-Etzerodt**

Zum 92. Geburtstag: Irmgard **Kaufmann**, Adolfine **Eibel**, Maria  
**Mitteregger**

**Verstorben ist in Gösting:** Helmut **Rogan**

**Getauft wurde in Gösting:** Alexander Gabriel **Rugani**

### Einnahmen Ostermarkt

€ 1.450,-- kommen karitativen Einrichtungen  
und der Pfarre Gösting zugute.

Unser herzlicher Dank gilt allen MitarbeiterInnen  
der Kreativrunde, damit dieses großartige Ergebnis  
zustande kommen konnte.

Aus Liebe zum Beruf und Tradition



**ANDREAS TRUCHSES**  
**BESTATTUNG WOLF**

**03136 / 20 3 17**

**HAUPTSTRASSE 121**  
**8141 PREMSTÄTTEN**



[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)



**KALVARIEN**  
**APOTHEKE**  
u. **DROGERIE**

8051 Graz • Augasse 77 • Tel. 68 42 66

Mag. Heinz **SCHERBELA KG**

Allopathie, Homöopathie und Bachblüten  
Kosmetika, Kräuter, Reformwaren  
Diätetika, Filme und Fotoausarbeitung

## Pfarre St. Jakob – Thal



Am Kirchberg 3, 8051 Thal  
Tel. 57 22 26

Handy: 0676/8742 6522

[thal@graz-seckau.at](mailto:thal@graz-seckau.at)

<http://thal.graz-seckau.at>

Karl Niederer	Pfarrer
Bernhard Pletz	Diakon
Katarina Pachatz	Pastoral-Ass.
Renate Benedikt	Pfarrsekretärin
Alfred Bartl	Mesner
Bernhard Gruber	stv. PGR-Vors.
Josef Wetzberger	stv. WR-Vors.

### Pfarrkanzlei

**Montag 9-12 h**

Montag: Renate Benedikt

### Gottesdienste in St. Jakob

Sonn- u. Feiertag: Hl. Messe 8.45 h

1. Sonntag 10 h

3. Sonntag Sonntagsgottesd. 10 h

### Sprechstunden Pfarrer

Mi. 10.30 - 12 h

u. nach Vereinbarung 68 46 45

### Krankenkommunion

bitte in der Pfarrkanzlei melden

### Zwergertreffen Kati Pachatz

Mittwoch, Pfarrsaal 9 - 10.30 h

### Jungchar u. Minitreff

Dienstag Pfarrsaal 16-17h

Info: Jakob Dachs-Wiesinger

Tel.-Nr. 0676 87 42 7680

### Geselliger Nachmittag 50+

(Elfi Wagner)

1. Dienstag im Monat 15 h

### Vinzenzgemeinschaft/Sozialkreis

(Elfi Wagner) Tel.0677 62 723142

### Singkreis Thal: Freitag 17 h

(Chia-Wen Hsieh-Nitsche)

Kontakt: Silvia Habach 0664/3539003

KATHOLISCHE   
KIRCHE STEIERMARK

IMPRESSUM: Inhaber, Herausgeber und Verleger:

Röm.kath. Pfarrgemeinde Thal,

Thal-Kirchberg 1, 8051 Graz und

Röm.kath. Pfarrgemeinde Gösting,

Göstingerstr. 189, 8051 Graz

DVR Nr.: 0029874; Druck: Dorrong, Graz

## Pfarre St. Anna- Gösting

Göstingerstr. 189, 8051

Graz Tel. 68 46 45

Handy: 0676/8742 6113

[graz-goesting@graz-seckau.at](mailto:graz-goesting@graz-seckau.at)

Homepage: [http://goesting.graz-](http://goesting.graz-seckau.at)

[seckau.at](http://goesting.graz-seckau.at)

Karl Niederer	Pfarrer
Katarina Pachatz	Pastoral-Ass.
Renate Benedikt	Pfarrsekretärin
Angela Kamper	Pfarrcaritas
Agnes Matuszewska	pastorale MA
Joachim Perstling	PGR-Vors.
Jakob Dachs-Wiesinger	Stv. PGR Vors.

Iris Heher-Milkowits stv. WR-Vors.

### Pfarrkanzlei

Dienstag - Freitag 9:30 - 12 h

### Gottesdienste in St. Anna

Samstag (Kapelle) 18 h

Sonntag u. Feiertag 10.15 h

1. u. 3. So. im Mo: Sonntagsgottesd.

### Raach:

Hl. Messen 1. Fr. im Monat 18 h

### Sprechstunde für Hilfesuchende

(Angela Kamper, Christine

Ternobetz) Mittwoch 9-12 Uhr

außer im August

### Vinzenzgemeinschaft

(Angela Kamper)

2. Mittwoch im Monat 18 h

### Krankenkommunion

bitte in der Pfarrkanzlei melden

**Elisabethrunde** (Maria Schauer)

Letzter Montag im Monat 18 h

**KAB-Runde** (Michaela Penz)

3. Dienstag im Monat 18.30 h

### Seniorentreff 60plus

(Angela Kamper)

Letzter Mittwoch i.M. 15-17 h

### Aktivrunde:

2. Dienstag i. Monat 14.30 - 16 h

**Kreativwerkstatt** Do 9-11h

### Zwergertreffen

Dienstag 14 tägig 9.30 -11 h

(K. Pachatz, 0676/8742 6158)



## Musikalische Früherziehung

(K. Pachatz) Montag 15:30 h

## Kinderchor „Kirchenmäuse“

(K. Pachatz) Montag 16:15 h

## Ministrantenstunde/Jungchar

(K. Pachatz)

Montag 17.15 - 18.15 h

jeden 2. Freitag 16.30 - 17.30 h

## Jugendstunde 14+

Freitag 18 - 19 h

## Jugendstunde 18+ (Jakob-Dachs-

Wiesinger) Freitag 19 - 21 h

## Singkreis St. Anna (R. Zavaczki)

Dienstag 19.45 h

## Unsere Kontonummern

### Pfarre Gösting:

RB Region Graz Nord

AT59 3837 7000 0103 2002

### Pfarre Thal:

AT97 3837 7000 0300 4686

### Spendenkonto Pfarrcaritas/

Vinzenzgemeinschaft

AT86 2081 5000 4155 0187

(Spendenabsetzbarkeit möglich)

### Argentinien-Patenschaften:

(Spendenabsetzbarkeit möglich)

AT40 3837 7000 0103 9619

dampf  
hofer.

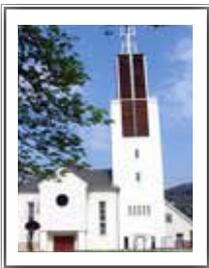
gas  
wasser  
heizung  
installationen  
service  
klimaanlagen

A-8052 Graz, Steinbergstraße 140

Tel./Fax: 0316-28 69 20

Mobil: 0664-341 04 38

e-mail: [s.dampfhofer@aon.at](mailto:s.dampfhofer@aon.at)



# P F A R R T E R M I N E



So 12.5.	10.15 h	Hl. Messe, Muttertag	So 12.5.	8.45 h	Hl. Messe, Muttertag (für + Franz und Josef Baumgartner)
So 19.5.	10.15 h	Pfingstsonntag, Sonntagsgottesdienst	Sa 18.5.	10 h	Firmung mit P. Paulus Kamper
Mo 20.5.	6.45 h	Pfingstmontag, Straßengel-Wallfahrt ab Schlossplatz	So 19.5.	10 h	Pfingstsonntag, Sonntagsgottesd.
	9 h	Hl. Messe Straßengel (s. S. 12)	Mo 20.5.	7 h	Pfingstmontag, Straßengel-Wallfahrt ab Waldsdorf (s. S.12)
Fr. 24.5.	20 h	Vollmondwanderung (ab Annakirche) (s.S.10)		9 h	Hl. Messe, Straßengel
So 26.5.		siehe Thal: Fest "30 Jahre Kirche"	So 26.5.	10 h	Hl. Messe, PFARRFEST, 30. Geburtstag der Kirche mit Singkreis und Musikverein Thal, Kinderkirche, Festprediger: Arnold Metznitzer
Mi 29.5.	15 h	Seniorentreff 60+: Maiandacht in der Thaler Kirche	Mi 29.5.	15 h	Senioren-Maiandacht in Thal
Do 30.5.	10.15 h	Fronleichnam, Hl. Messe (kein Umzug)	Do 30.5.	8.45 h	Fronleichnam, Hl. Messe (kein Umzug)
Fr 31.5.	18 h	Hl. Messe, Robert-Mlekus-Weg	So 2.6.	10 h	Hl. Messe
So 2.6.	10.15 h	Sonntagsgottesdienst	Sa 8.6.	19 h	Frühlingskonzert Singkreis Thal
So 9.6.	10.15 h	Hl. Messe, PFARRFEST mit Singkreis St. Anna ("Halleluja" von Händel)	So 9.6.	8.45 h	Hl. Messe
So 16.6.	10.15 h	Sonntagsgottesdienst	So 16.6.	10 h	Sonntagsgottesdienst
Do 20.6.	8 h	Seniorenwallfahrt ins Ennstal	Do 20.6.	7.45 h	Seniorenausflug ins Ennstal
Fr 21.6.	18 h	Hl. Messe, Robert-Mlekus-Weg	So 23.6.	8.45 h	Hl. Messe
So 23.6.	10.15 h	Hl. Messe mit Ehejubilaren	So 30.6.	8.45 h	Hl. Messe (für + Fam. Hofer)
So 30.6.	10.15 h	Hl. Messe	So 7.7.	10 h	Hl. Messe mit Ehejubilaren
So 7.7.	10.15 h	Sonntagsgottesdienst	So 14.7.	8.45 h	Hl. Messe
7.7. - 10.7.		Jungscharlager	So 21.7.	9.30 h	Hl. Messe, Jakobifest "Dein Herz zeigt dir den Weg" (Max Bieder & Band)
So 14.7.	10.15 h	Hl. Messe	So 28.7.	8.45 h	Hl. Messe
So 21.7.	10.15 h	Sonntagsgottesdienst	So 4.8.	8.45 h	Sonntagsgottesdienst
So 28.7.	10.15 h	Hl. Messe, Annafest	So 11.8.	8.45 h	Sonntagsgottesdienst
So 4.8.	10.15 h	Sonntagsgottesdienst	Do 15.8.	8.45 h	Mariä Himmelfahrt, Hl. Messe
So 11.8.	10.15 h	Sonntagsgottesdienst	So 18.8.	8.45 h	Hl. Messe
Do 15.8.	10.15 h	Mariä Himmelfahrt, Hl. Messe	So 25.8.	8.45 h	Hl. Messe
So 18.8.	10.15 h	Hl. Messe	So 1.9.	10 h	Generationensonntag
So 25.8.	10.15 h	Hl. Messe	So 8.9.	8.45 h	Hl. Messe
So 1.9.	10.15 h	Sonntagsgottesdienst	So 15.9.	8.45 h	Hl. Messe
So 8.9.	10.15 h	Hl. Messe in Raach, 60 Jahre Kirchweihe	So 22.9.	10 h	Hl. Messe, Abschied Pfarrer Niederer
	10.15 h	Sonntagsgottesdienst in Gösting	So 29.9.	10.15 h	Hl. Messe
So 15.9.	10.15 h	Hl. Messe, Senioren- und Krankensonntag	So 6.10.	10 h	Erntedankfest
So 22.9.	10.15 h	Sonntagsgottesdienst			
So 29.9.	10.15 h	Hl. Messe, Erntedankfest, Abschied Pfarrer Niederer			

## Spende für Pfarrzeitung

Um das Erscheinen unserer Pfarrzeitung trotz erhöhter Druckkosten weiter zu sichern, unterstützen Sie uns bitte durch einen Beitrag mittels beigelegtem Zahlschein. Danke!

Besuchen Sie unsere Homepage für Infos und Predigten: <http://goesting.graz-seckau.at/> <http://thal.graz-seckau.at/>

**Die nächste Pfarrzeitung erscheint am 8. Sept. 2024**